



Das Krasnaja Presnja ist deutschen Exporteuren gut bekannt: Die Messe Düsseldorf veranstaltet hier – auf dem Gelände des Expocentr in Moskau – seit vielen Jahren ihre Ausstellungen. In diesem Jahr gibt es 14 Shows.

Der wohl bekannteste Nordrhein-Westfale in Russland: Heinrich Weiss (r.), Chef der SMS Siemag AG und langjähriger Präsident der AHK Russland.

[Regionen]

Hoffnungsfaktor WTO

Nordrhein-Westfalen: Außenhandel mit Russland zwischen Euphorie und Skepsis

Von Andreas Mühlberg

Russland hat gewählt. Die nordrhein-westfälische Außenwirtschaft reagiert überwiegend positiv auf die dritte Amtszeit Wladimir Putins. Doch in die Euphorie mischen sich auch Zweifel. Sechs Jahre hat der neue alte Präsident Zeit, das riesige Land strategisch zu modernisieren – oder Russlands Führungsrolle innerhalb der fünf BRICS-Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika langfristig zu verspielen.

Deutschlands Außenhandel mit der Russischen Föderation hat eine lange Tradition. Mit rund 75 Milliarden Euro Außenhandelsvolumen wurde 2011 ein historischer Rekord erreicht. Vieles deutet daraufhin, dass dieser Wert 2012 erneut übertroffen wird.

Doch obwohl Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 16,5 Prozent bundesweit den bedeutendsten Handelspartner der Russischen Föderation darstellt, stagniert Russland seit

* *Der Autor*
Andreas Mühlberg ist Geschäftsführer des Außenhandelsverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (AHV NRW)

2009 unverändert auf Rang zwölf der für die Außenhändler in Nordrhein-Westfalen wichtigsten Absatzmärkte. Zumindest die NRW-Importe konnten 2011 gegenüber 2010 um 31,4 Prozent auf 7,353 Milliarden Euro gesteigert werden. Russland liegt inzwischen auf Rang acht der für NRW-Importeure wichtigsten Beschaffungsmärkte, noch vor Japan (Rang neun) und den USA (Rang zehn). Die Stimmung an Rhein und Ruhr ist dennoch positiv.

Mit der wichtigste Grund für den wachsenden Optimismus ist der bevorstehende Beitritt der Russischen Föderation zur Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO).

WTO-Beitritt stimmt zuversichtlich

Trotz der erwarteten Senkung der Zolltarife im Rahmen des WTO-Beitritts, verbesserter Investitionsbedingungen und mehr Rechtssicherheit für Investoren bleiben die nordrhein-westfälischen Außenhändler vorsichtig.

„Für die Exporte und Importe rechnen wir auch weiterhin mit einem zweistelligen Wachstum“, so Theo-Heinz Nientimp, Vorsitzender des Außenhandelsverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (AHV NRW). „Ob Russland seine Position wirklich halten kann, entscheidet sich aber nicht zuletzt mit den konkreten Ergebnissen des WTO-

Beitritts“, gibt Nientimp zu bedenken. „Wir haben hohe Erwartungen. Und hoffen auf weitreichende Handelserleichterungen.“

Auch wenn sich Russland den WTO-Regularien unterwirft, ist es in der Tat nach wie vor ungewiss, wie das Regelwerk in der Praxis tatsächlich umgesetzt wird. Das russische Wirtschaftsministerium wies beispielsweise bereits darauf hin, dass nationale Präferenzklauseln im Rahmen der öffentlichen Beschaffung weiter bestehen bleiben und in Zukunft sogar noch ausgeweitet werden sollen. Auch die Zollabwicklung und die frisch geschaffene Zollunion zwischen Belarus, Russland und Kasachstan bereiten nordrhein-westfälischen Unternehmen weiterhin Kopfzerbrechen.

Zoll bleibt Herausforderung

„Bis 2020 ist geplant, alle Zollposten an die Grenzen der Russischen Föderation zu verlegen, um das Zollsystem leichter zu verwalten und Verzollungen zu beschleunigen. Derzeit bleibt die Zollabwicklung dennoch für viele Unternehmen die größte Herausforderung bei Geschäften mit Russland“, so Christian Telieps, Russlandspezialist bei DHL Global Forwarding in Deutschland. „Der direkte elektronische Abgleich der Einfuhrdaten beim russischen Zoll mit den Ausfuhrdaten

Foto: OWC/SMS Siemag



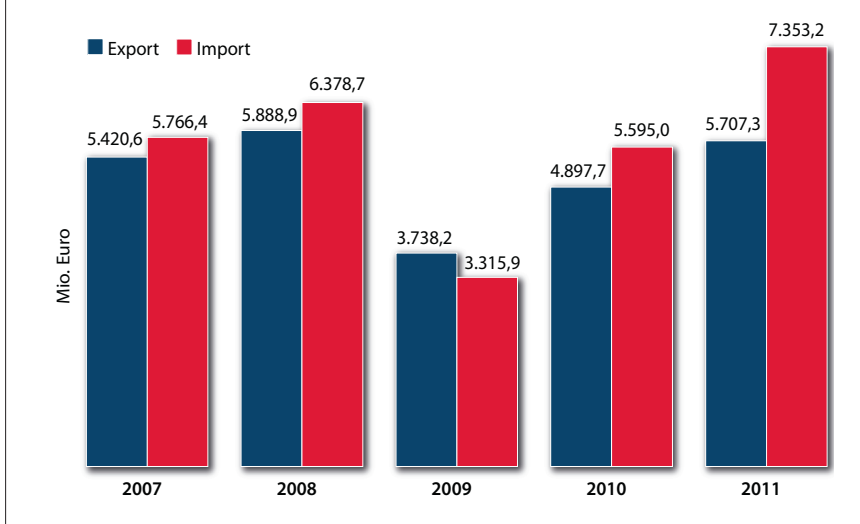
der EU wird kommen“, versichert Telieps. „Bis dahin empfehlen wir den Exporteuren, eine Dokumentation jeder russischen Einfuhrzollabwicklung vom Importeur anzufordern – zur eigenen Sicherheit.“

Modernisierungsprozess als Chance

Trotz vieler offener Fragen bewerten Experten die Entwicklung der russischen Wirtschaft für die Zeit nach dem WTO-Beitritt positiv. Mit einem Anteil von mehr als 65 Prozent zählten Erdöl und Erdgas für Nordrhein-Westfalen 2011 zu den wichtigsten Einfuhrgütern. Schon jetzt spülen hohe Energiepreise fast unbegrenzte Geldmengen in Russlands Kassen, um den dringend benötigten Modernisierungsprozess der Wirtschaft weiter voranzutreiben. Putins Wunschpartner Nummer eins für die politisch propagierte Modernisierung der Wirtschaft bleibt, wie bereits für seinen Amtsvorgänger Medwedjew, Deutschland. Profitieren könnten hiervon vor allem die Außenhändler in Nordrhein-Westfalen.

Nach Expertenschätzungen sollen 2012 die Anlageinvestitionen um weitere 7,8 Prozent auf einen Wert von

NRW-Außenhandel mit Russland



zirka 278 Milliarden Euro steigen. Bis 2017 sollen nach Angaben von Germany Trade & Invest (gtai) allein 140 neue Kraftwerksblöcke mit einer Gesamtkapazität von 26.000 Megawatt Leistung gebaut werden. Aber auch sportliche Großereignisse wie die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi und die Fußballweltmeisterschaft 2018 in Russland

versprechen weitere Megainvestitionen in die Infrastruktur.

Positive Signale sieht auch die Messe Düsseldorf. „Die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise brachten 2009 Rückschläge mit sich, doch mittlerweile wächst die russische Wirtschaft erfreulicherweise wieder“, so Erhard Wienkamp, Bereichsleiter

Rödl & Partner

Mit uns kommen Sie an!
Seit 20 Jahren erfolgreich in Russland.

MOE@roedl.pro

In Mittel- und Osteuropa sind wir mit 29 Standorten und mehr als 1150 Mitarbeitern präsent. Wir sind erste Wahl für deutsche Unternehmen in Mittel- und Osteuropa.

Zusammen mit unseren Mandanten erarbeiten wir Informationen für fundierte – häufig grenzüberschreitende – Entscheidungen aus den Bereichen Wirtschaft, Steuern, Recht und IT und setzen diese um.

Ihre Ansprechpartner für Russland

André Scholz
Tel.: +7(985)7733574
andre.scholz@roedl.pro

Dr. Andreas Knau
Tel.: +7(495)9335120
andreas.knau@roedl.pro

> 87 Standorte > 39 Länder > ein Unternehmen

www.roedl.com/ru





Russland

FOUR 4 SQUARES

Wohnimmobilien
Moskau



APARTMENTVERMIETUNG
MIT HOTEL SERVICE

Direkt im Moskauer Stadtzentrum

- Englischsprachiges Personal
- Kostenfreies WiFi und Satelliten TV
- Willkommenspaket und Reinigungsservice inklusive
- Registrierung, Visabeschaffung
- Flughafen-Shuttle
- 24-h-Telefonservice



VERMIETUNG VON WOHNRAUM
ZUR LANGFRISTIGEN NUTZUNG

Apartments, Häuser in Moskau

- Größte Wohnraum-Datenbank in Moskau mit Panorama-Fotogalerie
- Mehrsprachige Immobilienmakler mit langjähriger Erfahrung auf dem Moskauer Wohnungsmarkt
- Rundum-Service mit Wohnungsbesichtigungen, Vertragsvorbereitung, Verhandlungen, Umzugsabwicklung
- Flexible Besichtigungszeiten – tagsüber, abends, am Wochenende

Kontakt:

Office 49, Puschkarew Per. 8, Moskau,
Russland 107045
Tel./Fax: +7 (495) 937 55 72
E-mail: info@foursquares.com

www.foursquares.com

der Messe Düsseldorf. „Die russische Industrie modernisiert: wir profitieren vor allem bei den Investitionsgütermessen.“

Zuwächse verzeichnet Wienkamp in den Bereichen Metall/Metallurgie, Werkzeugmaschinen (METAL-LOOBROBOTKA), Verpackungen (UPAKOVKA), Kunststoff (INTERPLASTICA) und der Öl- und Gasindustrie (NEFTEGAZ). Neben den Moskauer Messen engagiert sich die Messe Düsseldorf 2012 als Veranstalter auch in Nowokuznezsk im Bereich Bergbau-industrie (Ugol Rossii & Mining Novokuznetsk).

Russland in enger Abstimmung mit der Messe Düsseldorf weiter und passen unsere Aktivitäten mit Branchenpartnern an die Marktbefürfnisse Russlands an“, erläutert Wienkamp.

„Die Entwicklung sehen wir auch für die Zukunft positiv. Allerdings verstärkt sich die Wettbewerbsintensität spürbar.“

Von den über 6.000 Firmen mit deutscher Beteiligung in Russland stammen etwa ein Drittel aus Nordrhein-Westfalen. Aber auch der Standort Rhein-Ruhr gewinnt für russische Unternehmen zunehmend an Bedeutung.



Noch in diesem Jahr will NRW.INVEST in St. Petersburg eine Repräsentanz eröffnen. Im Bild: Der Gribojedow-Kanal verbindet die Newa mit der Altstadt.

Zu den Gewinnern des Modernisierungsprozesses zählt vor allem Russlands neue Mittelschicht, die sich ungebrochen konsumfreudig zeigt.

Schlüsselfunktion Privater Konsum

Nach Schätzungen der Boston Consulting Group (BCG) wird beispielsweise das Marktvolumen an Kraftfahrzeugen bis 2020 auf vier Millionen Fahrzeuge pro Jahr anwachsen. General Motors (GM), Renault, VW und weitere internationale Automobilhersteller haben für die kommenden Jahre Investitionen von bis zu jeweils einer Milliarde Euro in den Auf- und Ausbau von Produktionsstätten angekündigt.

„Besonders erfreulich ist für uns die steigende Konsumfreude der russischen Verbraucher“, bestätigt Erhard Wienkamp. „Dies beweist deutlich die „CPM-Collections Premiere Moscow“, mittlerweile die größte Modemesse in Osteuropa, ein Produkt unserer Tochtergesellschaft IGEDO. Die Wachstumsraten im privaten Konsum sind auch für uns beachtlich.“

Die Messe Düsseldorf profitiert von ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im russischen Markt. Strategische Vorteile bietet die eigene Tochtergesellschaft Messe Düsseldorf Moscow OOO. „Wir entwickeln das Messeportfolio in

Russische Investitionen an Rhein und Ruhr

„Für russische Unternehmen ist Nordrhein-Westfalen eine gute Adresse. Bereits heute gibt es über 300 russische Unternehmen mit Sitz an Rhein und Ruhr“, so Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST, der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft. „Große Konzerne aus Russland wählen NRW für ihre Hauptniederlassung in Westeuropa. Aktuell sind zunehmend technologieorientierte Unternehmen aus den russischen Metropolen auf Expansionskurs und suchen in NRW einen Standort.“

NRW.INVEST plant für 2012 die Eröffnung einer Repräsentanz in St. Petersburg, um russische Unternehmen über den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu informieren und sie bei der Ansiedlung zu unterstützen. „Wir werden auch in Zukunft darauf hinwirken, die bestehenden Handels- und Wirtschaftsbeziehungen weiter auszubauen und zu intensivieren“, betont Petra Wassner.

Am 24. Mai veranstaltet der AHV NRW in Essen den 1. Außenhandelstag Nordrhein-Westfalen 2012. Verbandsvorsitzender Theo-Heinz Nientimp ist sich sicher: „Russlands Zukunft nach dem WTO-Beitritt wird auf jeden Fall eines der zentralen Themen, auf dem

Foto: K. Morosow/OWK



ANDREAS KNAUL

Leiter Recht und Steuern von
Rödl & Partner Moskau

Türöffner für den Mittelstand



Russland steht kurz vor dem Beitritt zur WTO. Nach der Ratifizierung des Beitrittsprotokolls durch die russische Duma, die bis Juni erfolgen muss, wäre der Weg frei für den weiteren Abbau von Handelsbarrieren. OWC sprach mit Andreas Knaul über die Chancen, die sich daraus für deutsche Mittelständler ergeben.

OWC: Nach 18 Jahren Verhandlungen steht Russland auf der Schwelle der WTO. Hat das aus deutscher Sicht unmittelbare Vorteile?

■ **Knaul:** Der WTO-Beitritt bringt zahlreiche Erleichterungen und in einigen Bereichen mehr Rechtssicherheit mit sich. Investitionen und allgemein Geschäfte werden damit sicherer. Zudem fallen viele Handelsbarrieren, durch die der russische Markt teilweise noch von der Konkurrenz abgeschirmt wird. Und in Russland produzierte Waren können zukünftig leichter exportiert werden.

OWC: Wann sind diese Erleichterungen spürbar?

■ **Knaul:** Die Duma muss den WTO-Beitritt noch ratifizieren, das soll spätestens Mitte Juni der Fall sein. Aber schon im Zuge der Beitrittsverhandlungen wurden viele Vorschriften an die WTO-Regeln angepasst. Deutsche Unternehmen profitieren also schon jetzt von den Auswirkungen des WTO-Beitritts. Für die Anpassungen gibt es teilweise Übergangsregeln. Es ist also etwas Geduld gefragt.

OWC: Wird zukünftig noch mehr in Russland produziert werden?

■ **Knaul:** Auf jeden Fall. Angesichts des gewaltigen Potenzials des Absatzmarktes ist es oftmals vorteilhaft, in Russland selbst zu produzieren. Daran werden die sinkenden Einfuhrzölle nichts ändern.

OWC: Rechnen Sie mit vermehrten Käufen von Unternehmen in Russland?

■ **Knaul:** Die Öffnung der russischen Wirtschaft wird den Einstieg der deutschen Industrie und gerade auch den Erwerb russischer Unternehmen weiter erleichtern. Es ist also aktuell ein guter Zeitpunkt, das Engagement in Russland zu verstärken.

OWC: Welche Auswirkungen erwarten Sie auf den Handel mit Russland?

■ **Knaul:** Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Russland hinkt mit knapp 75 Milliarden Euro im Jahr 2011 noch deutlich hinter den Erwartungen her. Der Handel mit China liegt deutlich höher. Sollte der WTO-Beitritt tatsächlich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so optimieren, wie dies erwartet wird, verbessert Russland sein großes Entwicklungspotenzial für deutsche Investoren weiter.

Der Außenhandel mit China hat sich schließlich seit dem WTO-Beitritt vor zehn Jahren fast verfünffacht. Das könnte auch ein Beispiel für die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen werden.

OWC: Welche Bedeutung hat dies für Osteuropa insgesamt?

■ **Knaul:** Der WTO-Beitritt Russlands könnte ein Signal für Staaten wie beispielsweise Belarus und Kasachstan sein, der WTO beizutreten. Wünschenswert wäre aber, dass die Verhandlungen hier deutlich schneller zum Erfolg geführt werden könnten.

OWC: Vielen Dank für das Gespräch.

Podium und beim Gespräch unter vier Augen.“ Und er betont: „Die Regierung muss den Kampf gegen die Korruption gerade jetzt weiter vorantreiben. Die Entflechtung von Politik und Wirtschaft muss einhergehen mit einer Rücknahme staatlichen Einflusses auf Unternehmensentscheidungen. Wir

verfolgen die Entwicklung mit großer Spannung.“

KONTAKT:

Außenhandelsverband Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf
Tel.: 0211/ 66 908-28, Mobil: 0172/ 450 35 24
info@ahvnrw.de, www.ahvnrw.de

Fit für das
Russlandgeschäft

Training, Wirtschaftskontakte
und Geschäftsanbahnung
in russischen Regionen 2012

Ihre Vorteile

- Informieren Sie sich vor Ort über regionale und rechtliche Rahmenbedingungen.
- Lernen Sie die russische Unternehmenspraxis und Geschäftskultur kennen.
- Knüpfen Sie Kontakte zu russischen Unternehmen und regionalen Wirtschaftsverwaltungen.

Programm

- 3 Tage interkulturelle Vorbereitung in Deutschland
- 2 Wochen Training, Wirtschaftskontakte und Geschäftsanbahnung in Russland

Regionen

- **Nordwestrussland (24.6.-7.7.2012)**
St. Petersburg, Leningrader Gebiet, Archangelsk, Weliki Nowgorod
- **Sibirien (9.-22.9.2012)**
Altai, Kemerowo, Krasnojarsk, Nowosibirsk, Omsk, Tomsk
- **Zentralrussland (14.-27.10.2012)**
Woronesch, Kaluga, Moskauer Gebiet, Belgorod, Orjol
- **Wolgaregion (21.10.-3.11.2012)**
Kasan, Samara

Zielgruppe

Führungskräfte und Führungsnachwuchs aus deutschen Unternehmen mit Verantwortung für den russischen Markt oder Interesse am russischen Markt

Kosten

Die Kosten des Programms in Russland einschließlich der Transfers vor Ort, der Hotelunterkunft und eines Tagegeldes übernimmt die russische Regierung. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt das Projekt in Deutschland.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH
BMW-Managerfortbildungsprogramm
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn
T +49 228 4460-1598
F +49 228 4460-1333
E andrea.eles@giz.de
I www.gc21.de/mp

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH